

University of Nottingham Information Services – Besuch der Hallward Library

<http://www.nottingham.ac.uk/is>

Mittwoch, 29.06.2005 vormittags, 10.00 – 12.15 Uhr

Bericht von Monika Lerp

Wir erhielten einen konzentrierten Überblick zur strategischen Neuausrichtung einer früher eher klassisch strukturierten Universitätsbibliothek:

Stephen Pinfield (Director Research and Learning Resources) und Graham Moore (Director Customer Services) stellten abwechselnd in kurzen Präsentationen die folgenden Themen vor:

- Information Services und der Platz der Bibliotheken in der Universität
- Das „Connected Campus“- Entwicklungsprogramm
- Das Rahmenkonzept „Learning Grid“
- Das Portal
- Die Digitale Bibliothek
- E-Learning (Andy Beggan, IT Systems)

Information Services und der Platz der Bibliotheken in der Universität

Von den Anfängen bis heute: Das „University College“ wurde 1881 als Stiftung gegründet. In den Jahren zwischen 1920 und 1930 zog es an den Standort *University Park*. Dieser ist heute der Hauptcampus in Nottingham neben Sutton Bonington und Jubilee. Nach seinem Stifter heißt das neue Hauptgebäude *Trent Building*. Inzwischen gehört die University of Nottingham zur *Russell Group* der 20 führenden Universitäten in Großbritannien (u.a. zusammen mit Birmingham, Leeds, London, Oxford). Die Universität sieht ihren eindeutigen Schwerpunkt in der Forschung, sie hat ca. 27.000 Studierende und 6 Fakultäten mit 32 „schools“. In den letzten Jahren sind zwei „International Campuses“ in Malaysia und China hinzugekommen: Kuala Lumpur und Ningbo. Neben der Hallward Library als Zentralbibliothek, die vor ca. 20 Jahren als einer der schönsten Neubauten englischer Bibliotheken galt, gibt es noch weitere 11 Bibliotheken in der Universität.



Hallward Library

Zahlen und Fakten zu Information Services (IS): IS ist eine „konvergierte Einrichtung“, die Bibliotheks-, Medien- und IT- Dienstleistungen für die gesamte Universität erbringt:

- 400 Beschäftigte (~300 Vollzeit)
- 15 Mill. Gesamtetat
- 3,1 Mill. Sachetat (2,3 Mill. für Zsn)
- 12 Bibliotheken
- 1,2 Mill. Bände + 700.000 e-Books
- 12.000 Zeitschriften (inkl. e-Zsn)
- 3 Mill. Handschriften/Autographen

Zur Struktur: Die heutige Organisationsstruktur wurde 2002 eingeführt, nach einem mehr als sechs Jahre andauernden Umstrukturierungsprozess. Bis 1996 gab es in den obersten Leitungsebenen den IS Direktor und vier eigenständige Abteilungsdirektoren: Library Services Director, Information Systems Director, Academic computing Director und Learning Support Services Director.

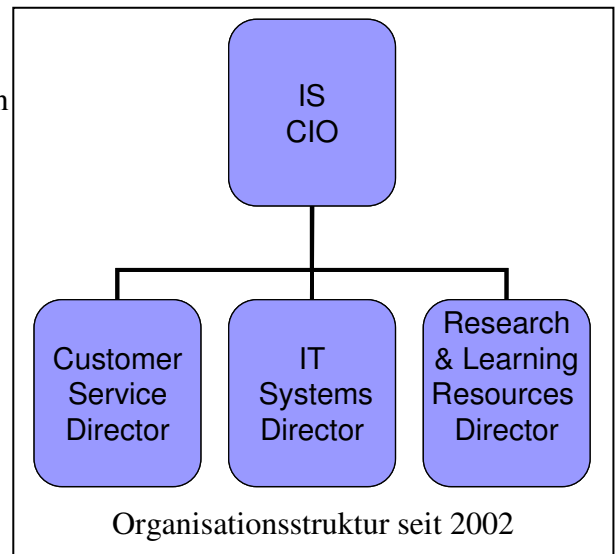
Im Zuge der Neuorientierung fanden mehrere mehrmonatige Gesprächsrunden mit den Mitarbeitern und der Universitätsleitung statt. Sie wurden von einem Newsletter zum Sachstand begleitet.

Ziele des Umbauprozesses waren:

- Mehr Kundenorientierung (Personal + Nutzer)
- Bessere strategische Planungsbedingungen (mehr Kohärenz)
- Bessere Entwicklungsbedingungen von abteilungsübergreifenden Produkten / Diensten
- Besseres Projektmanagement

Elementar wichtige Bausteine im Prozess:

- Personaldiskussion, Jobbeschreibung und Personalentwicklung
- Definition neuer Anforderungsprofile und Abgleich mit Jobbeschreibungen
- Wichtiges Ziel: „to end the turf wars“ - die Bereichs- und Abteilungsegoismen beenden



Das „Connected Campus“-Entwicklungsprogramm:

Es versteht sich als strategische Initiative zur Festigung der Führungsposition der Universität. Die oben genannten Ziele und Bausteine sollen dazu beitragen, an allen 8 Standorten in Nottingham und Asien die gleichen Qualitätsstandards zu erreichen und zu halten: das gilt sowohl für die Dienstleistungen in Jubilee und in Ningbo (Selbstverbuchung, Gebührenzahlung per Webformular u.a.) wie für zeitgleiche Mitarbeiterschulungen in neuen Arbeitsfeldern. 3-Jahres-Strategiepläne geben die Richtung vor und jährliche Ergebnisberichte werden daran gemessen.

Das Rahmenkonzept „Learning Grid“ im Connected Campus-Plan umfasst:

- Aktuelle IT-Ausstattung: drahtloses Netzwerk (WLAN), viele Laptop-Einwählpunkte
- High Performance Grid Computing: Vernetzung von Universitätsrechnern zu einem leistungsfähigen Rechner für intensive Berechnungen
- Neue flexibel nutzbare Möblierung; Schaffung von Einzel- und Gruppenarbeitsräumen mit Medienunterstützung, Erweiterung der Flächen für Nutzungsbereiche durch Auszug der internen Abteilungen (200 Mitarbeiter) in ein anderes Gebäude
- RFID-Selbstverbuchung (Planungsziel fürs nächste Jahr: 50 % der Vorgänge - derzeit erst 10 %); erweiterter Kurzausleihbestand, Umwidmung der Ausleihtheken zu Serviceplätzen und Schulung der Service-Assistenten in IT- und Bibliotheksfragen
- Schaffung einer entspannten Arbeitsatmosphäre: „Mobile Zones“ für Handy-Nutzung, Essen- und Trinkerlaubnis (Snacks und Trinkflaschen; Probetrieb für ein Jahr);

Das Portal – ein „single-sign-on“ für alle Universitätsangehörigen:

Es hat zum Ziel (s.u.), den Einstieg auf der Top Level Webseite der Universität zu erreichen. Die Mittel dazu sind die Integration aller bisherigen und zukünftigen Dienste von IS für jede der beiden Nutzergruppen unter einer Anmeldung / Authentifizierung: Die Komponenten des Portals sind durch Auswahl als persönliches Profil für den Einstieg zu: Fachbereichen und Kursen, Email (persönlich und Gruppen), wählbaren Anzeigen-Diensten (z.B. für Stellenanzeigen), wissenschaftlichen / sozialen Gruppen, e-learning-Plattformen wie Literaturlisten, Prüfungen / Ergebnisse: WebCT / Blackboard zu nutzen. Die Menüleiste für einen Dozenten könnte z.B. so aussehen: : Home - IS - eigene Forschung - eigene e-learning-Module - Digitale Services - Persönliches (z.B. Webseite, Links, Bookmarks) - Newsletter etc.- eigene Zukunft - Spielwiese etc. Das Ziel ist die Ablösung vom jetzigen Intranet für Studierende bzw. Intranet für Mitarbeiter und von der jetzigen IS-Startseite.

Die Digitale Bibliothek - Services:

UNLOC ist der personalisierte OPAC: University of Nottingham Online Catalogue; (er verzeichnet allerdings noch nicht den gesamten Altbestand) Der Handschriften- und Autographen-Katalog (CALM) ist seit kurzem zugänglich. Der Elektronische Bibliotheks-Gateway mit SFX-Linking greift bei der Verfügbarkeits-Recherche von allen elektronischen Verzeichnissen, (Literaturlisten, Examensarbeiten, elektronischen Uni-Publikationen, elektronische Dissertationen etc. auf UNLOC und den Volltext zu , falls dieser zugänglich ist. Auch die IS – Webseite und das Portal haben zum Ziel, alle Dienste zu bündeln und die Informationen zum Nutzer (Personal und Studierende) zu bringen anstatt sie wie traditionell üblich zum Abholen bereitzuhalten.

E-learning: Virtuelle Lernumgebung - Virtual Learning Environment (VLE)

In Nottingham hat man seit 15 Jahren Erfahrung beim Aufbau von VLE; der Bedarf ist durch Nutzerbefragungen nachgewiesen, insbesondere für Teilzeitstudierende: sie sind oft reine „distance-learner“. Bisher wurden über 1000 Module erstellt, davon der größte Teil für „blended learning“, die Kombination von vor Ort- und Fernlernen. Ziel aller Maßnahmen ist die Anleitung zum selbständigen Lernen und die Abkehr vom Frontalunterricht. Der e-learning-Katalog ist in UNLOC verfügbar und eingebettet in das SFX-Linking für die Anzeige der Volltexte. Ein Support-Team unterstützt das individuelle Erstellen von e-learning- und Multimedia-Modulen.